



RESILIENTE
INNENSTÄDTE
IN NIEDERSACHSEN



Resiliente Innenstädte:

Ein integriertes territoriales Instrument für nachhaltige Stadtentwicklung in Niedersachsen

– Steckbrief für Projektskizzen –

Dieser Steckbrief dient als Diskussionsgrundlage von Projektideen, die zunächst von der Steuerungsgruppe grundsätzlich freigegeben werden müssen, bevor die offizielle Förderfähigkeitsprüfung durch die NBank und die nachgelagerte Förderwürdigkeitsprüfung durch die Steuerungsgruppe erfolgt.

Projektsteckbrief für die Steuerungsgruppe	
Projekttitel	
Klimalabor Rathausplatz	
Projektträger: in	
Name:	Stadt Wolfsburg
Rechtsform:	Kommune
Innenstadtbezug	
Textliche Erläuterung zur Verortung des Projekts und Bezug zum in der Strategie definierten Innenstadtbereich:	Der Rathausplatz befindet sich im Fördergebiet Resiliente Innenstadt in unmittelbarer Nähe zum Rathaus der Stadt sowie weiteren öffentlichen Einrichtungen und ist Teil der Fußgängerzone der südlichen Innenstadt. In direkter Nachbarschaft befinden sich mit dem Alvar- Aalto- Kulturhaus und dem Kunstmuseum kulturelle Einrichtungen mit regionaler und teils überregionaler Bedeutung. Der Rathausplatz hat eine repräsentative Funktion für die Wolfsburger Stadtgesellschaft. Er wird für öffentliche Veranstaltungen sowie als Standort für den Wochenmarkt genutzt.
Projektbeschreibung	
Anlass:	Klimaangepasste Umgestaltung, Funktionale Neuordnung sowie zeitgemäße gestalterische Weiterentwicklung der Teilflächen des Rathausplatzes zur Schaffung attraktiver Aufenthaltsräume und Erhöhung der Resilienz der Innenstadt.
Projektbausteine	<ul style="list-style-type: none"> ○ Planungswerkstatt mit umfassender planerischer Betrachtung des Gesamttraumes in seinen Wechselbeziehungen zum Kernraum, dem eigentlichen Rathausplatz (Fläche I + II) und Entwicklung eines Gestaltungskonzeptes für Teilfläche I. ○ Partizipation der Bürger*innen und WiSo- Partner*rinnen im Rahmen des Planungsprozesses, ggf. Vermittlung von Klimaanpassungsstrategien. ○ Bauliche Umsetzung des Teilbereiches Fläche I im Projektgebiet.
Ziel des Projektes:	Umgestaltung des Rathausplatzes als Experimentierfeld für Klimaanpassung in der Innenstadt zur Steigerung der ökologischen und sozialen Nachhaltigkeit. Die Maßnahmen zur Verbesserung des Kleinklimas, unter anderem die Reduzierung der Flächenversiegelung, Ertüchtigung der vorhandenen Baumstandorte

	<p>und Bepflanzung, Wasserrückhaltung in der Fläche sollen zur Erhöhung der Aufenthaltsqualität beitragen.</p> <p>Die Neuordnung des Platzes verbessert die Übersichtlichkeit, das Sicherheitsempfinden und die barrierefreie Zugänglichkeit.</p> <p>Durch eine Multicodierung der Fläche soll eine Belebung des öffentlichen Raumes unter Berücksichtigung der derzeitigen angrenzenden Nutzungen erreicht und vorhandene sowie neue Potentiale ausgeschöpft werden. Ziel ist es, den Charakter des Ortes als repräsentativen Mittelpunkt der Stadtgesellschaft zeitgemäß weiterzuentwickeln. Leitbild dabei ist der Ausbau eines Platzes für intensives Markttreiben und temporäre Veranstaltungen zu einem Ort der Begegnung und Kommunikation durch Steigerung der Aufenthaltsqualität.</p> <p>Zu berücksichtigen sind denkmalfachliche Belange bei der Planung von Eingangs- und Übergangsbereichen zu den Einzeldenkmalen Alvar- Aalto- Kulturhaus, Rathaus und Piazzetta- Gebäude. Durch eine bestmögliche Nutzung von grauer Energie wird ein ressourcenschonender Ausbau des Rathausplatzes sichergestellt.</p>
Bezug zum Handlungskonzept der Strategie	
<p>Das Projekt muss sich dem Handlungskonzept (Handlungsfelder, ggf. strategische Ziele und/ oder Leitbild) der jeweiligen territorialen Strategie zuordnen lassen. Bitte erläutern.</p>	<p>Mit dem Klimalabor Rathausplatz wird die Innenstadt um einen repräsentativen, lebendigen und nutzungsvielfältigen Raum ergänzt, der zukunftsweisend für eine zeitgemäße sowie klimaangepasste Entwicklung steht. Begrünung und experimentelle Bauweisen können dabei Impulse zur klimagerechten Neuausrichtung der Innenstadt setzen. Eine innovative Gestaltung und Begrünung des Platzes soll gleichzeitig das Flair der Innenstadt als gesellschaftliche Mitte sowohl sichtbar als auch erlebbar machen. Im Rahmen von Perspektive Innenstadt wurden bereits durch die Entsiegelung vorhandener Baumscheiben und deren Bepflanzung erste Schritte in diese Richtung getan. Vor dem Haus der Demokratie/ Auf dem Rathausplatz soll durch die Bereitstellung von Flächen zukünftig zivilgesellschaftliches Engagement gefördert und gelebt werden.</p>
Bezug zum Fördergegenstand	
<p>Das Projekt muss sich einem Fördergegenstand der Richtlinie zum Programm „Resiliente Innenstädte“ (Erl. D. MB v. 25. 05. 2022 – 101 – 46801) zuordnen lassen. Bitte NUR EINEN Fördergegenstand ankreuzen und erläutern.</p> <p>Handlungsfeld soziale Aspekte:</p>	
<p>2.1.1 Management, Beratung und Mediation für die Umsetzung von Vorhaben auf Grundlage der Strategie (nur im Programmgebiet der Regionenkategorie ÜR)</p>	<p><input type="checkbox"/></p>
<p>2.1.2 Ausbau, Schaffung oder Inwertsetzung von wohnungsnahen, öffentlichen Erholungs- und Rückzugsorten</p>	<p><input type="checkbox"/></p>
<p>2.1.3 Gestaltung und Belebung von öffentlichen, frei zugänglichen Räumen und Plätzen sowie Revitalisierungen von Gebäuden durch die Schaffung von beispielsweise sozialen, am Gemeinwesen orientierten oder kulturellen Begegnungsorten und Treffpunkten, auch temporär</p>	<p>X Der Rathausplatz ist einer der zentralen Orte in der Innenstadt von Wolfsburg. Aktuell ist der Platz hochversiegelt und in seiner Aufenthaltsqualität eingeschränkt. Ziel ist es, den Platz gestalterisch weiterzuentwickeln und klimaangepassten Raum für Aufenthalt und Begegnung zu schaffen. Die Umgestaltung bedeutet ggf. einen Eingriff in die bisherige Gestaltung und eventuell auch Nutzung der angrenzenden Teilräume, die im Rahmen des Projektes unter</p>

	Einbeziehung der Bürger*innen sowie Anliegenden genauer betrachtet und neu definiert werden.
2.1.4 digitale Angebote etwa für nichtkommerzielle lokale Unterstützungs- und Austauschstrukturen, Bürgerbeteiligungen oder kulturelle und soziale Dienstleistungen	<input type="checkbox"/>
2.1.5 Aufbau von Online-Angeboten der Verwaltung wie beispielsweise Online Bürgerbüros oder Plattformen, die Freizeit, Kultur, Sport, Soziales und Verwaltung kombinieren (nur im Programmgebiet der Regionenkategorie UR)	<input type="checkbox"/>
Handlungsfeld ökonomische Aspekte:	
2.2.1 neue und flexible Nutzungen und Nutzungskonzepte für den öffentlichen und frei zugänglichen Raum und für Gebäude, wie beispielsweise für Dienstleistungen, StartUps, Klimaschutz-Aktivitäten oder kulturelle oder soziale Einrichtungen/Angebote, unter Berücksichtigung der Ressourceneffizienz	<input type="checkbox"/>
2.2.2 Umsetzung neuer Modelle der Arbeitsorganisation wie beispielsweise Co-Working-Spaces durch bauliche Investitionen und Ausstattungen sowie Betrieb	<input type="checkbox"/>
2.2.3 Unterstützung sozialer, kultureller und ökologischer Gründungsaktivitäten durch bauliche Investitionen und Ausstattungen sowie durch Beratung, Moderation und Mediation	<input type="checkbox"/>
2.2.4 Stärkung hybrider Formen des Handels lokaler Unternehmen etwa durch lokale digitale Plattformen.	<input type="checkbox"/>
Handlungsfeld ökologische Aspekte:	
2.3.1 Regionalisierung und klimaverträgliche Gestaltung von Produktion, Verarbeitung, Vermarktung und Verwertung	<input type="checkbox"/>
2.3.2 klimaschonende Mobilität durch Multimodalität, Fuß- und Radverkehr, wie beispielsweise Shared Spaces, bessere und breitere Wege, Abstell- und Parksysteme, Beschilderungssysteme für schnelle und attraktive Routen, intelligente Ampelschaltungen für gute Erreichbarkeiten	<input type="checkbox"/>
2.3.3 Etablierung CO2-neutraler Nahlogistik zur Überwindung der „letzten Meile“ beispielsweise durch Lagerinfrastruktur und Fahrzeuge, gemeinsame CO2-neutrale Lieferdienste im definierten innerstädtischen Bereich	<input type="checkbox"/>

2.3.4 Reduzierung von Hitzestress und starkregenbedingten Überflutungen, z. B. durch Begrünungen, Flächenentsiegelung oder die ökologische Aufwertung von Gewässern und Auen	<input type="checkbox"/>
2.3.5 Neuanlage und Aufwertung naturnaher innerstädtischer Grünflächen zur Steigerung der biologischen Vielfalt, für Naturerlebnismöglichkeiten und Lärmschutz	<input type="checkbox"/>
2.3.6 Verbesserung der Reaktionsfähigkeit auf Umweltkrisen durch Stärkung von vernetzten Katastropheninterventionsmöglichkeiten	<input type="checkbox"/>
2.3.7 Entwicklung und Erstellung von Konzepten zur Klimaanpassung	<input type="checkbox"/>
Umsetzungsdauer	
Beginn (Monat/Jahr):	09/2023 Planungswerkstatt
Abschluss (Monat/Jahr):	12/2027
Dauer (Monate):	
Finanzierung	
Gesamtvolumen des Projektes:	2,0 Mio. €
Voraussichtlich beantragte Zuwendung:	0,8 Mio. € / 40 % Förderung
Darstellung der Kofinanzierung (Höhe, Quelle):	Kofinanzierung durch die Stadt Wolfsburg (Anmeldung im städtischen Haushalt 2024 - 2027) – 1,2 Mio. €